Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2635

12. 10. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Angelika Beer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN — Drucksache 13/2350 —

Teilweise Freigabe von Flächen des Marinearsenals/Arsenalbetriebs Kiel

Die Beschäftigung im Marinearsenal/Arsenalbetrieb Kiel ist stark rückläufig und schon jetzt werden die Flächen anscheinend nicht vollständig genutzt. Daher muß umgehend über die zivile Nach- bzw. Mitnutzung nachgedacht werden.

1. Trifft es zu, daß im Rahmen der Umorganisationsmaßnahmen für das Marinearsenal Kiel Teilflächen des Betriebsgeländes nicht mehr benötigt werden und deshalb abgegeben werden können?

2. Wenn ja, gibt es einen Zeitplan, wann die entsprechenden Flächen abgegeben werden können, und wann wird dieser Zeitplan veröffentlicht?

Es trifft zu, daß Überlegungen zur Umstrukturierung des Marinearsenals Kiel angestellt werden. Eine Entscheidung steht noch aus. Deshalb können zur Zeit noch keine Aussagen über Auswirkungen auf die Infrastruktur des Arsenalbetriebs mit der Möglichkeit der Freigabe von Teilflächen gemacht werden.

Wie auch schon bei den bisherigen Stationierungsentscheidungen ist das Bundesministerium der Verteidigung bemüht, zum frühestmöglichen Zeitpunkt über Freigaben zu informieren.

3. Welche Pläne für eine Nachnutzung gibt es bereits oder sind bereits in der Entwicklung?

4. Gibt es bereits Interessenten für das Gelände oder Teile des Geländes, und wenn ja, welche?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 6. Oktober 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Nach den Erkenntnissen der Bundesregierung bestehen seitens der Landeshauptstadt Kiel und der Landesregierung von Schleswig-Holstein noch keine Pläne für eine Nachnutzung eventuell freizugebender Flächen. Es ist aber bekannt, daß sowohl die Landeshauptstadt Kiel tür die Städtischen Hafen- und Verkehrsbetriebe als auch die Howaldtswerke Deutsche Werft AG Interesse am Erwerb von Teilflächen des Marinearsenals bekundet haben.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333